

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier meine Antwort auf Ihre Anfrage "48 Gründe zur Barrierefreiheit"

Jörg Dengler
Bündnis90/die Grünen (Platz 46).

46 ihrer Gründe unterschreibe ich sofort! Bei zweien komme ich ins Grübeln.

- "barrierefreies Wohnen ist Sturzprophylaxe": Da wird deutlich, dass Barrierefreiheit nicht nur eine nette Dreingabe zur höheren Bequemlichkeit ist. Wenn die Knochen spröde sind, kann es in vielen Fällen lebensrettend sein, Stürze zu vermeiden! So tief ist die Dimension der Barrierefreiheit: lebensrettend!

- "barrierefreiheit ist isolationsverhindernd": Als Solarphysiker, der für die Energiewende kämpft, halte ich ein gutes Maß an Wärme-Isolation für wichtig. Aber von menschlicher Wärme, von der dürfen wir uns nicht isolieren - und natürlich ist diese hier gemeint. Aber was heißt das? Doch nichts weniger, als dass wir alle im Grunde barrierefreie Wohnungen bräuchten! Zum Beispiel, damit sich alle unsere Freundinnen und Freunde frei fühlen können, uns zu besuchen, unabhängig davon, ob sie mit Kinderwagen, Skateboard oder Rollator unterwegs sind.

Wenn unsere Wohnungen grundsätzlich barrierefrei wären, hätten Mitbürger und MitbürgerInnen, die darauf angewiesen sind, bei der ohnehin schwierigen Wohnungssuche in Freiburg höhere Chancen, eine geeignete Wohnung zu finden uns vielleicht sogar in ihren Wohnumgebungen bleiben zu können. An diesem Beispiel sehen wir auch, dass Barrierefreiheit umfassend verstanden werden muss: Sie ist auch die Gestaltung des Zusammenlebens in unserer Stadt, die allen die Teilhabe ermöglicht.

Ich setze ich mich dafür ein, dass die Stadt Freiburg, wo es geht, in Bebauungsplänen, städtebaulichen Verträgen und bei der Freiburger Stadtbau die Schwellen- oder Barrierefreiheit bei Neubauten verlangt. Über Information, freiwillige Vereinbarungen und Förderprogramme soll bei privaten Bautätigkeiten und bei Sanierungsmaßnahmen eine deutliche Erhöhung des Anteils barrierefreier Wohnungen in der Stadt erreicht werden.

Für die erfolgreiche Gründung der Maria-Montessori-Schule Freiburg, einer ersten Grundschulen in Baden-Württemberg, in der Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam unterrichtet werden, habe ich mich vor 18 Jahren engagiert, und erlebe seither immer wieder, wie selbstverständlich bereichernd das Leben ist, wenn Barrieren niedergerissen oder gar nicht erst aufgebaut werden.

Als Vorsitzender des ökologischen Verkehrsclubs Deutschland (VCD), RV Südlicher Oberrhein, ist die Barrierefreiheit der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur und hier ganz aktuell gemeinsam mit vielen Akteuren in Freiburg die Barrierefreiheit des Freiburger Hauptbahnhofs ein wichtiges Thema für mich.

So wünsche ich Ihnen für Ihre wertvolle Arbeit, für Lebensraum für alle, viel Erfolg!

Jörg Dengler